

Zeitschiene: Kulturelle Vielfalt und Integration im WDR

2003: Gualtiero Zambonini wird von WDR-Intendant Fritz Pleitgen zum ersten Integrationsbeauftragten des Senders berufen.

2004: Verabschiedung der WDR-Integrationsziele für Programm und Personalmarketing. Die Förderung von Vielfalt wird Teil der Stellenausschreibungen und der Profilanforderung für Führungskräfte.

2005: Gründung der Talentwerkstatt „WDR grenzenlos“ mit dem Ziel, talentierte Medienschaffende mit Migrationsgeschichte für den WDR zu gewinnen. In den vergangenen sieben Jahren bildete „grenzenlos“ 67 Medienschaffende mit ausländischen Wurzeln für die Programmarbeit fort.

2006: Der WDR richtet die Konferenz „Migration und Integration: Europas große Herausforderung“ mit vier Intendanten, Programmmachern, Wissenschaftlern und Politikern aus ganz Europa in der Zeche Zollverein in Essen aus.

2008: Der WDR unterzeichnet als erstes Medienunternehmen die „Charta der Vielfalt“.

2011: Intendantin Monika Piel beruft den Beirat für Integration und kulturelle Vielfalt. Unter dem Vorsitz von Hörfunkdirektor Wolfgang Schmitz bringen leitende Führungskräfte des WDR Vielfalt näher ans Programm und an die Mitarbeitenden.

2011: ARD/ZDF-Studie „Migranten und Medien“. Hauptergebnis: Einwanderer sind Teil des deutschsprachigen Publikums.

2012: Interkulturelle Kompetenz im Programmvolontariat. In dem ganztägigen Seminar wird über kulturelle Vielfalt als Programmnormalität reflektiert und mit Sendebiträgen umgesetzt.

2012: WDR-Mitarbeiterbefragung zu kultureller Vielfalt. Hauptergebnis: 80 Prozent der Beschäftigten haben in ihrer täglichen Arbeit interkulturelle Kontakte.

2013: Unterzeichnung der Landesinitiative „Vielfalt verbindet“ zur Förderung der interkulturellen Öffnung in NRW.

Pressekontakt:

Stefanie Schneck, WDR Presse und Information
Telefon 0221 220 7124, stefanie.schneck@wdr.de

**Westdeutscher
Rundfunk Köln**

Anstalt des
öffentlichen Rechts

Appellhofplatz 1
50667 Köln

Postanschrift
50600 Köln

www.wdr.de